

WORKSHOP II

Alpine Tourismuszentren: Wachstum auf Teufel komm raus oder Konsolidierung durch touristische Zukunftsstrategien und Alpine Raumordnung

CIPRA-Jahresfachtagung 2017

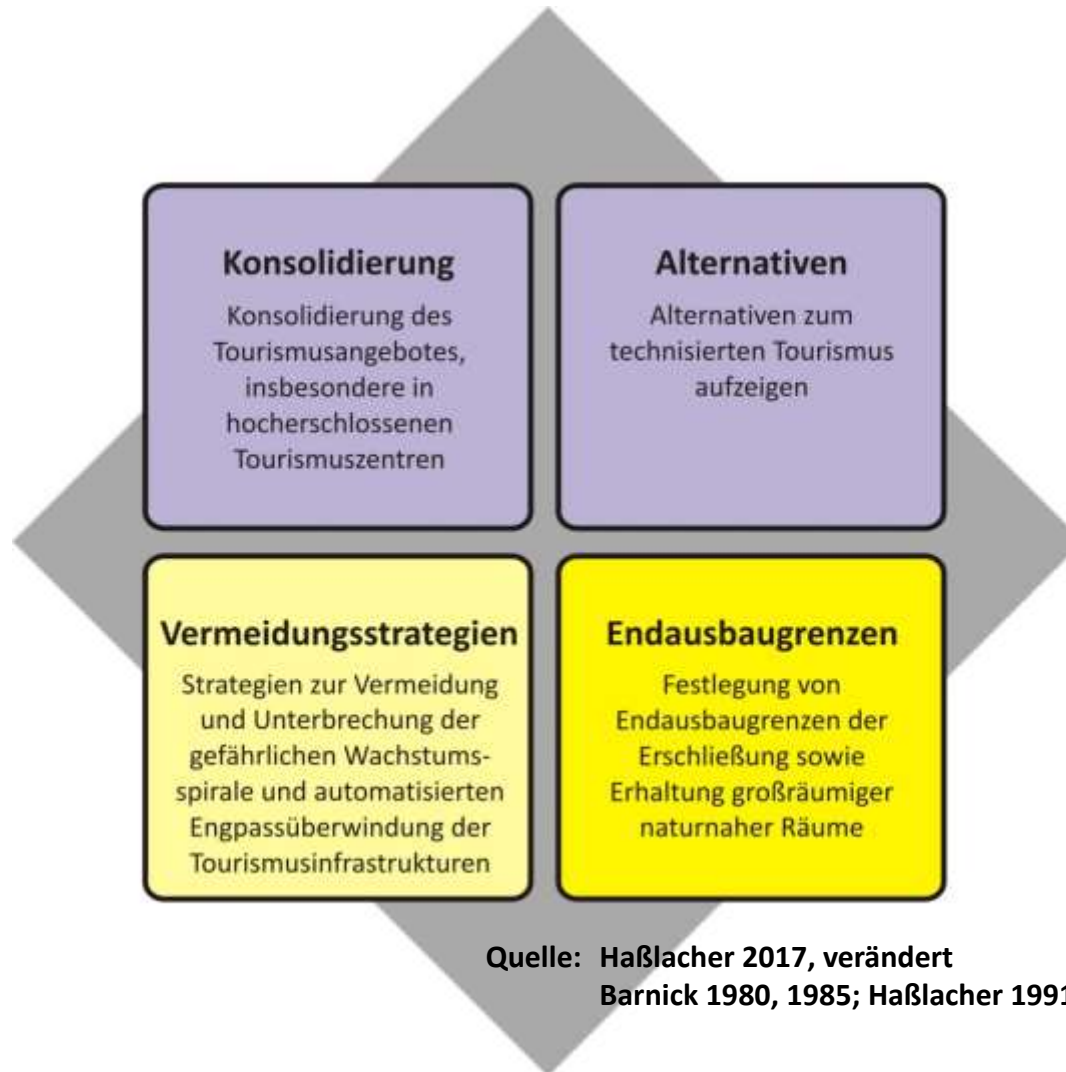
Innsbruck

29.09.2017

Peter Haßlacher
Vorsitzender
CIPRA Österreich

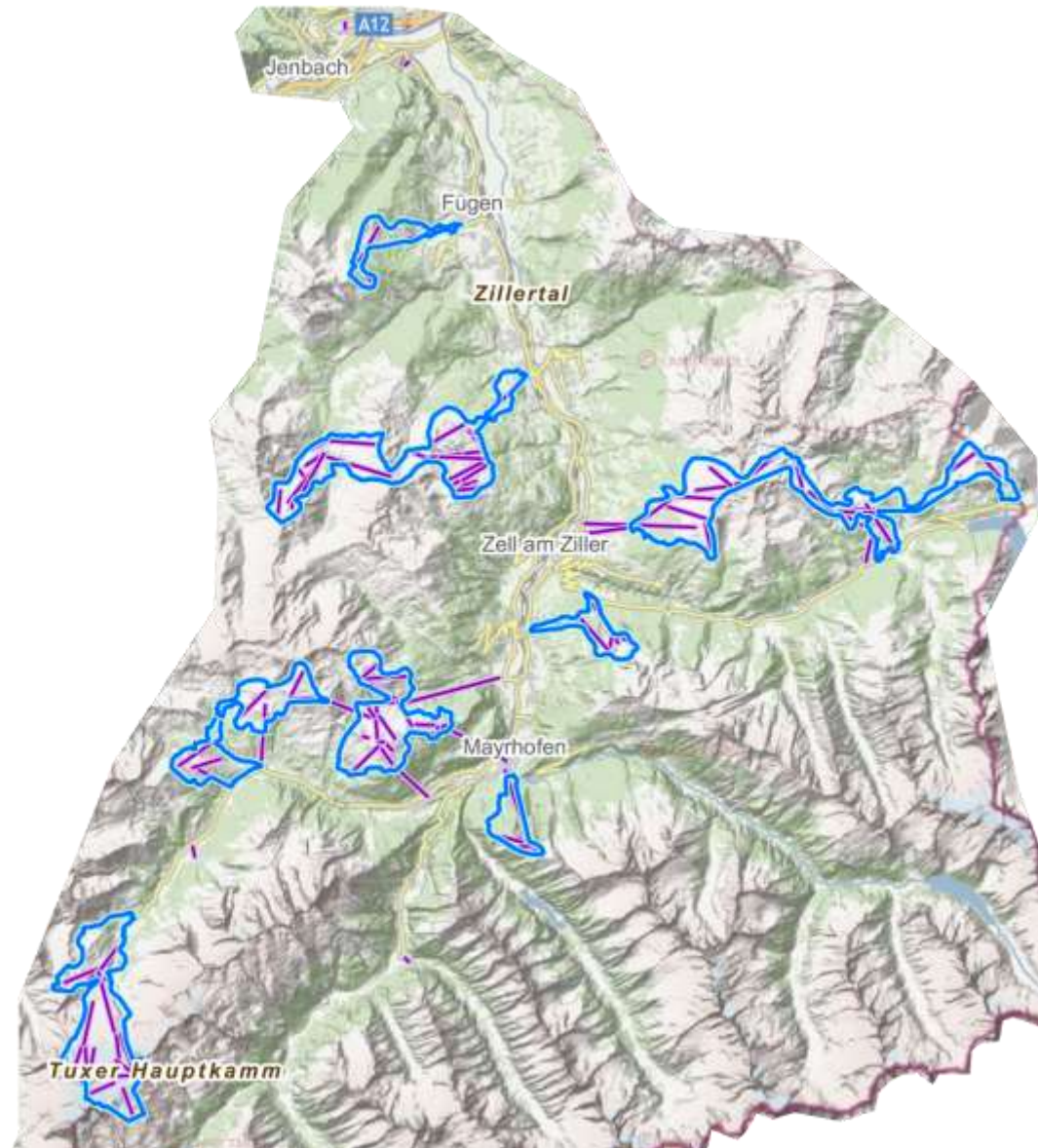


Aufgaben der Alpinen Raumordnung



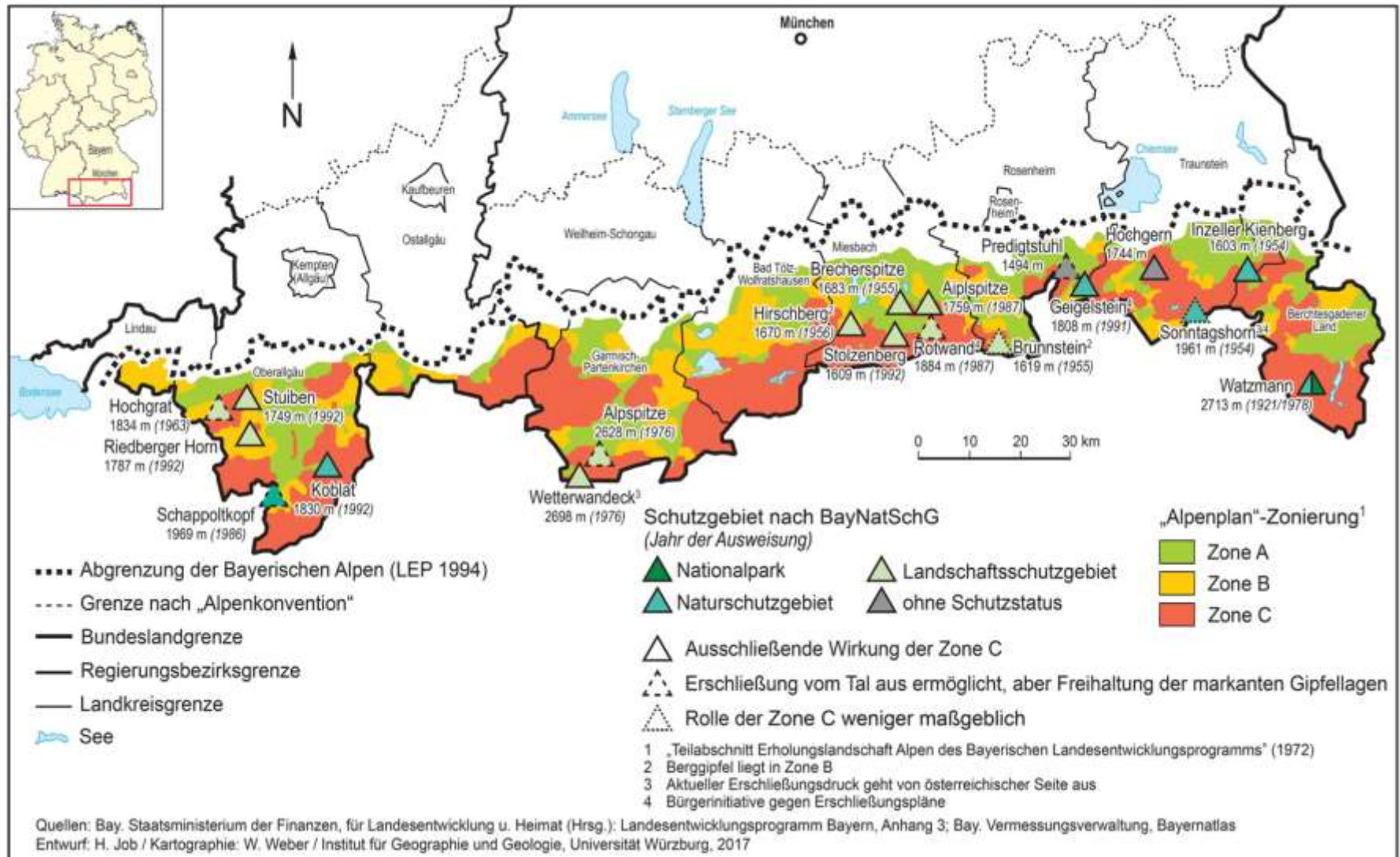
Quelle: Haßlacher 2017, verändert
Barnick 1980, 1985; Haßlacher 1991, Siegrist 2015

Zillertaler Schigebiete – eine Aufschaukelung

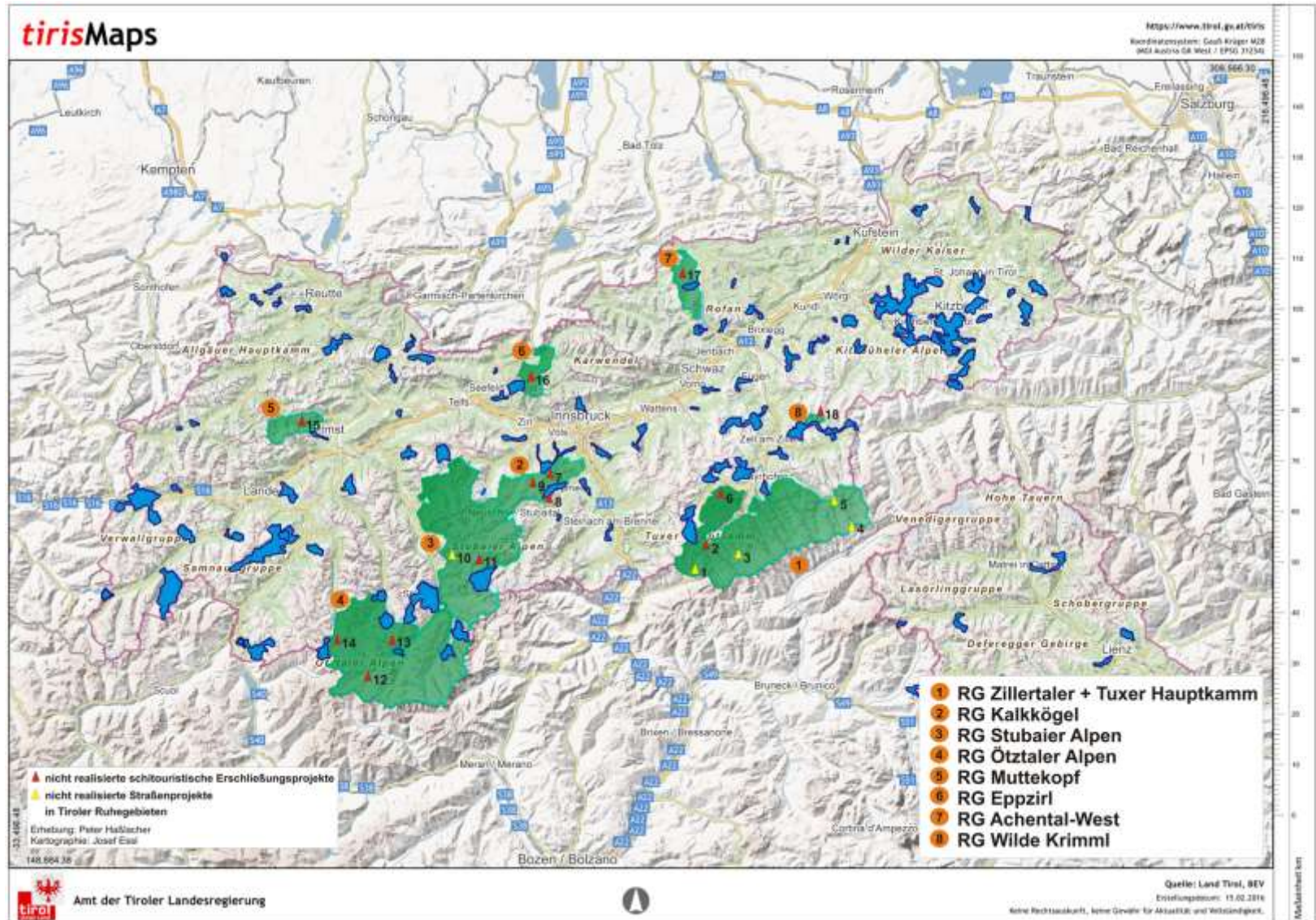


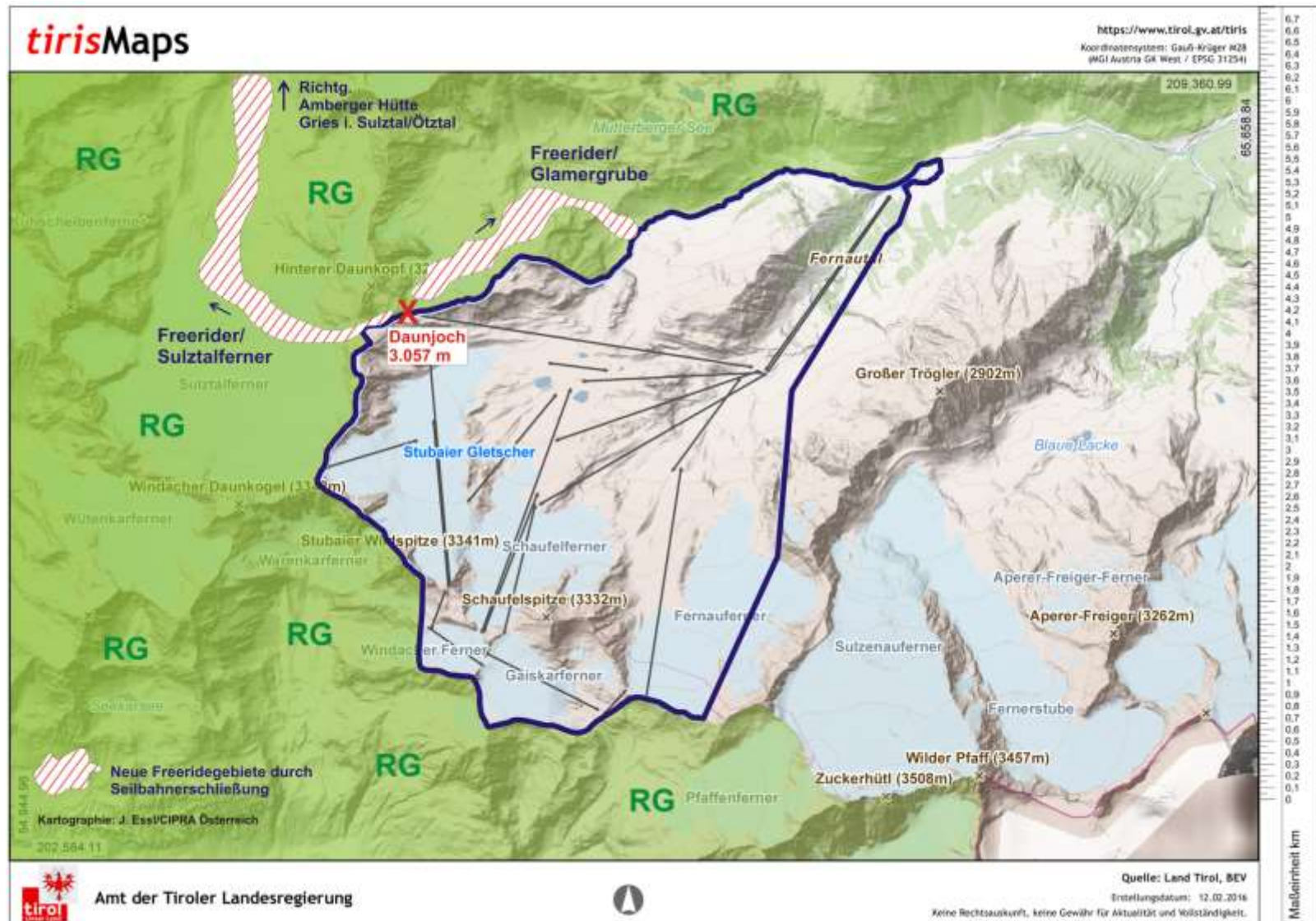
Kartengrundlage: tiris – Tiroler Rauminformationssystem / Land Tirol

Bayerischer Alpenplan



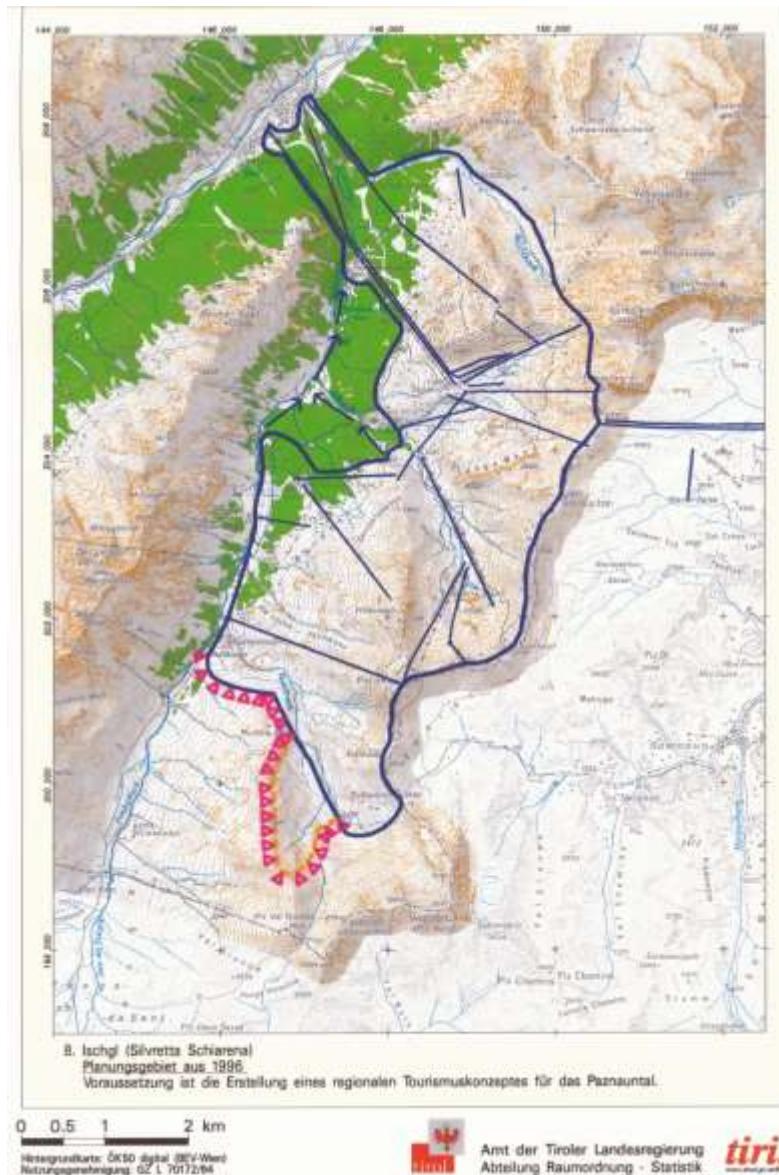
Nicht realisierte schitouristische Erschließungs- und Straßenprojekte in Tiroler Ruhegebieten und Bollwerken der Alpen Raumordnung (⇨1991)



CIPRA
 LEBEN IN
 DEN ALPEN

Seilbahngrundsätze des Landes Tirol 2000 – 2004

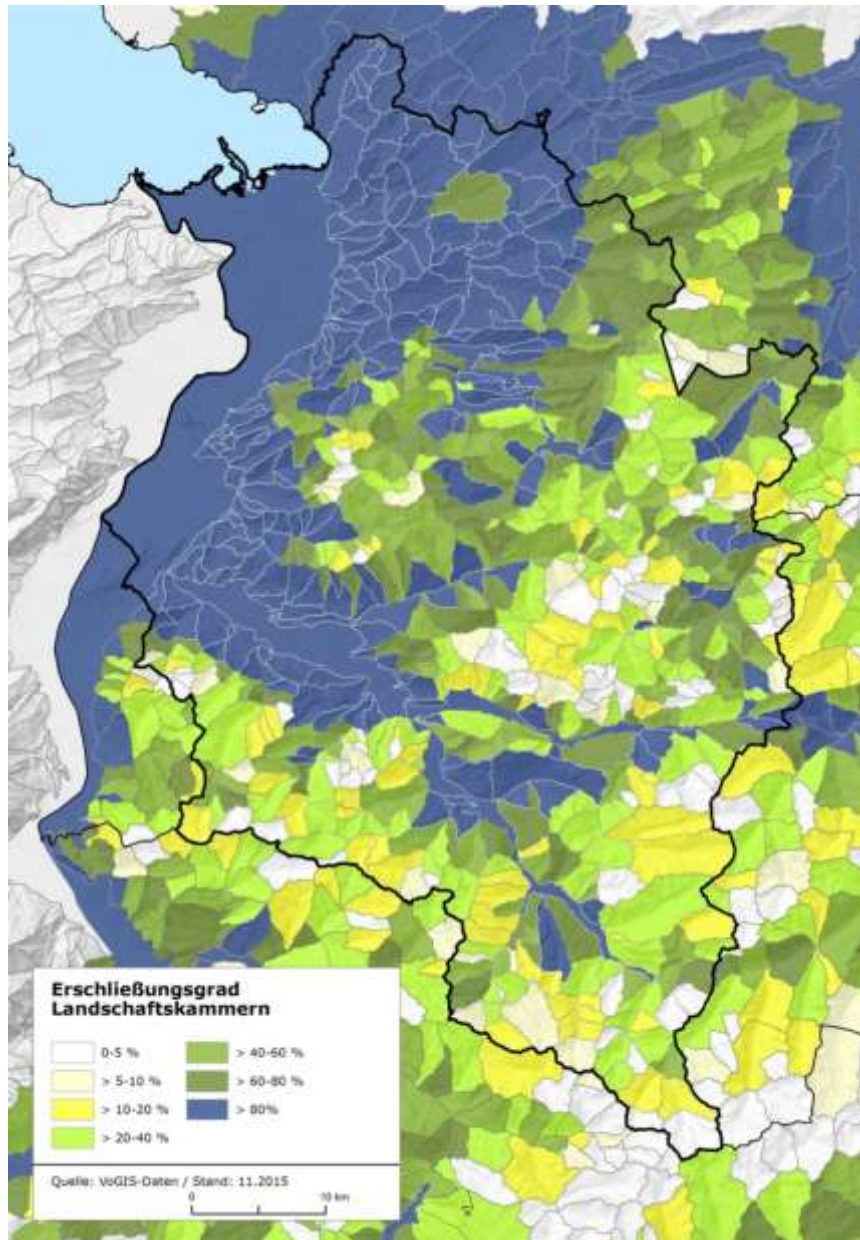
(Endausbaugrenze am Beispiel Piz Val Gronda)



CIPRA
LEBEN IN
DEN ALPEN



Weißzonen – Vorarlberg



Der Erschließungsgrad gibt an, wie weit einzelne Landschaftskammern durch Infrastrukturen erschlossen sind. Nur etwa 6 % der Fläche der Vorarlberger Landschaftskammern sind nicht oder nur geringfügig durch Infrastrukturen erschlossen.

Ruhezonen in den Durchführungsprotokollen

Durchführungsprotokolle	Raumplanung und nachhaltige Entwicklung	Naturschutz und Landschaftspflege	Tourismus	Energie
Artikel	Art 9 Abs 4 lit b	Art 11 Abs 3	Art 10	Art 2 Abs 4 und Art 7 Abs 3
Text	„Ausweisung von Ruhezonen und sonstigen Gebieten, in denen Bauten und Anlagen sowie andere störende Tätigkeiten eingeschränkt oder untersagt sind, in Plänen und/oder Programmen für die Raumplanung und nachhaltige Entwicklung.“	„Sie fördern die Einrichtung von Schon- und Ruhezonen , die wildlebenden Tier- und Pflanzenarten Vorrang vor anderen Interessen garantieren [...].“	„Die Vertragsparteien verpflichten sich, gemäß ihren Vorschriften und nach ökologischen Gesichtspunkten Ruhezonen auszuweisen, in denen auf touristische Erschließungen verzichtet wird.“	„Sie bewahren die Schutzgebiete mit ihren Pufferzonen, die Schon- und Ruhezonen sowie die unversehrten naturnahen Gebiete und Landschaften [...].“ „Sie verpflichten sich des Weiteren, den Wasserhaushalt in den Trinkwasserschutz- und Naturschutzgebieten mit den Pufferzonen, in den Schon- und Ruhezonen sowie in den unversehrten naturnahen Gebieten und Landschaften zu erhalten.“

Sexten / Sillian / Val Comelico-Padola



LEITFRAGEN

In den vergangenen Jahrzehnten hat es mehr oder weniger erfolgreiche Ansätze für Instrumente einer Alpinen Raumordnung gegeben.

Derzeit wird eher an deren Schwächung als an deren Stärkung gearbeitet.

- Was sind die Gründe dafür?
- Gibt es Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung der Alpinen Raumordnung?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

